

MÄRZ 2007

Nr. 3 - 19. JAHRGANG  
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO  
Nr. 181 - EINZELPREIS € 0,67

# GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

## 25 Jahre Bibliothek Schlandersburg

### Entstehungsgeschichte - Aufgaben - Entwicklung

**A**m 13. März feierte die Bibliothek ihren 25. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud der Bibliotheksrat zu einer kleinen Feier ein. Die Vorsitzende, Gemeindeferentin Monika Holzner Wunderer, konnte eine Reihe von Gästen begrüßen welche die Bibliothek im Laufe ihrer Geschichte maßgeblich geprägt haben. Nach einer Rückschau in Bildern referierte Volker Klotz vom Amt für Bibliotheken und Lesen zum Thema: „Leselust und mehr – die öffentliche Bibliothek.“ Anschließend stellte Bibliotheksleiter Raimund Rechenmacher das Jubiläums-Jahresprogramm vor.

#### Entstehungsgeschichte

Bereits seit 1962 gab es in Schlanders eine Bücherei des Südtiroler Kulturinstituts. Diese war zuerst im Gurschlerhaus am Hauptplatz und später in der Mühlgasse untergebracht. Sie erwies sich jedoch bald als zu klein für Schlanders und für die kulturellen Bedürfnisse zu wenig sortiert. Auf Anregung von Hans Wielander ergriff die

damalige Kulturreferentin Frieda Oberegelsbacher die Initiative und setzte sich dafür ein, dass in der Schlandersburg, die sich damals teilweise in Gemeindebesitz befand, Räumlichkeiten

Bibliothek eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

#### Entwicklung

Die Einrichtung mit den Bibliothekarinnen Theresia Tschenett und Herta Pupp erfreute sich

Jahre auch neue Medien in den Bestand aufgenommen: Hörkassetten, Videos, DVDs, CDROMs, CDs, Hörbücher und Spiele.

Der Sprung von der „Provinz“ in die große Welt wurde 1997 mit der Freischaltung einer Internetverbindung getan. In den letzten Jahren wurden die großen Bibliothekskataloge zunehmend online verfügbar, so dass es heute von Schlanders aus möglich ist, fast jedes aktuelle Buch der Welt zu recherchieren. Die Fernleihe aus der Landesbibliothek und seit 28.02.2007 auch aus der Unibibliothek Bozen ermöglicht es, dass auch spezielle Kundenwünsche berücksichtigt werden können.

Im Jahr 1988 wurde der Bibliothek Schlandersburg die Funktion einer Mittelpunktsbibliothek übertragen. Seither erfüllt sie wichtige koordinierende Aufgaben auf Bezirksebene.

Durch die stetige Zunahme des Buchbestandes platzte die Bücherei bald aus allen Nähten. So kam es der Gemeindeverwaltung sehr gelegen, dass das Land Südtirol -

*Fortsetzung auf Seite 2*



*Die Mittelpunktsbibliothek Schlandersburg in ihrer heutigen Unterkunft, der renovierten Schlandersburg*

für eine Gemeindebibliothek adaptiert wurden. Der Beschluss dazu wurde 1980 gefasst; am 13. März 1982 wurde unter dem damaligen Bürgermeister DDDr. Heinrich Kofler die neue

sofort großer Beliebtheit. Durch Neuankäufe konnte der Bestand von anfangs 4.800 Bänden kontinuierlich ausgebaut werden und hat heute 27.000 Bücher erreicht. Zusätzlich wurden im Laufe der

#### Ihr Partner für

- Drucksachen
- Tageszeitungen
- Büroartikel



Druck & Papier  
**FRITZ**

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

**20% Skonto  
gegen Cellulite!**

**Anti-Cellulite-Kuren,  
Anti-Cellulite-Cremen**

**Verbesserung  
der Hautstruktur**

**...und der Frühling  
kann beginnen!**



Schlanders  
Hauptplatz 94  
Tel. 0473 730 026

Gasthaus  Sonneck

**Ab Freitag,  
16. März 2007  
wieder geöffnet!**

Tel. 0473 62 65 89  
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag  
[www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)

in dessen Besitz die gesamte Schlandersburg inzwischen übergegangen war - den Entschluss fasste, nach der Totalsanierung einen guten Teil des Anwesens für die Unterbringung der Mittelpunktbibliothek zur Verfügung zu stellen. 1996 wurde mit der Sanierung begonnen, 1999, nach fast 3 Jahren Exil im Dr.-Karl-Tinzl-Heim, konnte die Bibliothek in die Schlandersburg zurückkehren. Das großzügig erweiterte Raumangebot und die verbesserten Präsentationsmöglichkeiten führten zu einer deutlichen Steigerung der Benutzung. In den letzten Jahren wurden jeweils über 60.000 Bücher und Medien jährlich entlehnt, Tendenz steigend.

### Aufgaben

Die Hauptaufgabe der Bibliothek besteht darin, der Bevölkerung aktuelle Bücher und Medien zur Verfügung zu stellen, für Bildung, Information und Unterhaltung breiter Bevölkerungsschichten zu sorgen und vor allem das Lesen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Der Buch- und Medienbestand widerspiegelt dabei das soziale Gefüge der Gemeinde und des Bezirkes. Eine weitere wichtige Aufgabe der Bibliothek besteht darin, das lokale Schrifttum der näheren Umgebung zu sammeln. Die Bibliothek versteht sich diesbezüglich als „historisches Gedächtnis“ der Gemeinde. Auch Vorträge zur Landesgeschichte zielen in diese Richtung.

Ergänzend zum Schriftgut wurde in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss ein umfangreiches Bildarchiv aufgebaut, das mittlerweile rund 10.000 digitalisierte Fotos umfasst. Diese dokumentieren Landschaft, Leute und Lebensformen der letzten 100 Jahre.

Die räumliche Struktur der Schlandersburg bietet sich ideal für die Durchführung von Veranstaltungen an. Bereits vor der Errichtung der Bibliothek wurden in den damals in Besitz von Jakob Lechthaler stehenden Räumen vom „Arbeitskreis Vinschgau“ Kulturveranstaltungen organisiert. Seither haben unzählige Autoren, Musiker und Maler die Kulturszene von Schlanders bereichert. Alle waren und sind

von der einmaligen Atmosphäre im Schloss und seinem malerischen Innenhof begeistert.

### Akzeptanz

27 % der Schlanderser Bevölkerung nutzen die Bibliothek regelmäßig. Dazu kommen noch viele Männer, die von ihren Frauen mit Büchern und Medien versorgt werden. Insgesamt wurden schon über 10.000 Leser in die Adressenliste eingetragen. 2.700 von ihnen benutzen die Bibliothek regelmäßig. 1/3 der Benutzer kommt von außerhalb von Schlanders. Vor 25 Jahren wurde von der Gemeindeverwaltung eine Struktur geschaffen, die damals von vielen nicht als notwendig empfunden wurde. Nur wenige waren sich der Tragweite einer solchen Einrichtung bewusst. Vor diesem Hintergrund ist auch das Bibliotheksgesetz zu verstehen, welches 1983 erlassen wurde und zu einer gezielten Förderung des Bibliothekswesens in Südtirol durch die öffentliche Hand beitrug. Inzwischen schätzen weite Bevölkerungskreise den Wert „ihrer“ Bibliothek und auch die Gemeindeverwaltung steht voll hinter dieser Einrichtung. Die Leser und Mitarbeiter der Schlandersburg danken herzlich dafür.

*Raimund Rechenmacher*



*v.r. Letizia Stona, Ursula Wieser, Manuela Schmiebacher, Susanne Hofer und Raimund Rechenmacher*

## Aus dem Haushalt der Gemeinde

Die Übersicht über den Gemeindehaushalt beginnt mit einigen doch interessanten Zahlen, so beispielsweise die Zahl der Schüler in den Volksschulen der Gemeinde. Von einer steigen-

den Tendenz kann man in den Volksschulen Schlanders - wo die 16 Klassen heuer beibehalten werden und die Schülerzahl um 16 Schüler angestiegen ist - und Kortsch - plus ein Schüler - sprechen. In Vetzan bleibt die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr gleich, in Gölfan sinkt sie um fünf Schüler.

Gegenteilig ist der Trend in der Mittelschule, wo elf Schüler weniger die Schulbank drücken. Unterschiedlichen Zuspruch erfahren die drei Oberschulen von Schlanders: Im Realgymnasium besuchen heuer 218 Schüler die Schule, im Vorjahr waren es lediglich 162. In der Gewerbeoberschule sind es 116, im Vorjahr waren es 145 Schüler. Sinkende Schülerzahlen weist auch die Handelsoberschule auf: 179 2006/07, im vorherigen Schuljahr 208.

Zuletzt noch zu den Deckungs-

graden der **gebührenpflichtigen Diensten** der Gemeinde: Der Posten Kindergarten weist bei einer Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen einen Deckungsgrad von 31,39 % auf, d. h. dieser Teil der Kosten ist durch die Einnahmen aus den Monatsbeiträgen der Eltern gedeckt. Die Hauptgebühr beläuft sich auf 38 Euro pro Monat und wird für dieses Jahr gleich belassen. Bei der Schulausspeisung, wo ein Deckungsgrad von 98,36 % im heurigen Jahr erreicht wird und zwar beträgt dort die Hauptgebühr für ein Essen beträgt 6,60 Euro. Die Friedhofsgebühren decken zu 61 % die Ausgaben. Ein Einzelgrab kostet 10,50 Euro, ein Familiengrab 21 Euro, die Konzessionsgebühren belaufen sich auf 103 Euro für ein Einzelgrab und 155 Euro für ein Familiengrab.

Nun zu den einzelnen **Inves-**

titionsvorhaben der sieben Gemeindefereferenten:

**Bürgermeister Johann Wallnöfer:** Für die außerordentliche Instandhaltung des Rathauses plant der Bürgermeister für das Jahr 2007 50.000 Euro in die Neugestaltung der Ämter des Bevölkerungsdienstes und für Maßnahmen gegen Radon zu investieren. Investitionen in der Höhe von 185.000 Euro sind für die Errichtung einer Beachvolleyball-Anlage und für die Adaptierung des Parkplatzes vorgesehen, für die Erweiterung des Schießstandes Kortsch 52.000 Euro. Für den Ausbau der Kreuzung Kortsch West, Drei-Kreuz, soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden: verplante Geldmittel 10.000 Euro. 50.000 Euro liegen für die Radverbindung Schlanders - Vetzan Dorf im heurigen Jahr bereit. Ein weit höherer Beitrag, nämlich 300.000 Euro, ist für die Bauarbeiten an der Tiefgarage Staineranger vorgesehen. Es sollen die Gehsteige

### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:  
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap), Dieter Pinggera (dp). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

#### Redaktionsschluss für

die Aprilausgabe:

Samstag, 31. März 2007

Redaktionssitzung:

Montag, 2. April,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg

im Bereich der Gebäude Garber/Banfi sowie entlang der Staatsstraße – Haus Daniel – errichtet werden: 47.000 Euro. 100.000 Euro ließ der Bürgermeister für die Verbreiterung des Unteren Protzenwegs (Leitplanken, Strom-, Wasser- und Abwasserleitung) im Mehrjahres-Haushalt fest-schreiben, 165.000 Euro sind für den Ausbau des Loretzenweges in Kortsch vorgesehen. Letztlich stehen noch 10.000 Euro für die Überdachung der Bushaltestellen des Citybusses bereit.

**Raumordnung und Umwelt:** Für die Grundablässe für die Erweiterungszonen (Feldweg, Unterdorf Kortsch, Maneid Kortsch) sind insgesamt 1,749 Mio. Euro vorgesehen, 1,367 Mio. Euro werden die Erschließungskosten für die Erweiterungszonen berappen.

**Bürgerheim St. Nikolaus in der Flüe:** Der Ausführungsplan für die Bauarbeiten steht noch aus, 1,5 Mio. Euro stehen inzwischen für den Umbau der Bürgerheimes zu einem Pflegeheim bereit.

**Landwirtschaft:** Um die bestmögliche Nutzung der Wasserressourcen des Schlandrauntales zu garantieren, wurde eine Studie in Auftrag gegeben. Ziel ist es eine geordnete und gerechte Nutzung des Wassers für die Landwirtschaft zu ermöglichen.

Im Programmpunkt 12, Dienste von wirtschaftlicher Bedeutung, werden die Themen Stromversorgung, Fernheizung und Sonstige Dienste (Marmor) behandelt. 30.000 Euro sind in diesem Kapitalkonto für die Bezahlung des jährlichen Beitrages für das Aktienpaket Reschenstausee vorgesehen, zwei Mio. Euro für die Kostenbeteiligung am Bau einer Abtransportstruktur für den Marmor und 250.000 Euro für den Bau der Erschließungsstraße zum Fernheizwerk.



**Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer:** Im Bereich Kindergarten werden für deren Instandhaltung 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, 5.000 Euro für die Einrichtung derselben. Das Dach der Grundschule Göflan soll im heurigen Jahr mit ca. 70.000 Euro wieder dicht gemacht werden, 200.000 Euro sind für die Einrichtung der Grundschule Schlanders reserviert. In Sachen Schulausspeisung ist im Investitionsprogramm zu lesen: „Bedingt durch die gestiegene Nachfrage im Bereich des Schulausspeisungsdienstes muss in diesem Bereich mit einer vorübergehenden geringfügigen Aufstockung der Personalkontingente gerechnet werden.“ Zudem sind 3.000 Euro für die außerordentliche Instandhaltung und den Ankauf von Zusatzeinrichtung für die Schulausspeisung verplant. Für den Umbau und die Errichtung des Vogelkundemuseums sind 206.000 Euro im heurigen Jahr vorgesehen.

Für das heurige Jahr ist nun endlich die Herausgabe des zweiten Teils des Dorfbuches geplant, die Mittel dafür sind in den letzten Jahren bereits im Haushalt ausgewiesen worden. Für das laufende Jahr scheinen im Bereich Kultur und Theater 230.000 Euro an Investitionen für die Dach- und Rohrsanierung im Kulturhaus Karl Schönherr auf, 25.000 Euro für die Erweiterung des „Cafes am Platz“.

Für das Experimentierprojekt "Kita" (Unterbringung von Kleinkindern in einer Sondersektion des Kindergartens) soll Einrichtung angekauft werden: 5.000 Euro. Für die außerordentliche Instandhaltung der Friedhöfe im Gemeindegebiet sind 20.000 Euro reserviert. Fortsetzung in der nächsten GRS. (an)

## Meinungsmacher

**F**ragen an den Experten für Baubiologie, Reinhold Holzer  
GRS: Wie baubiologisch bauen die Schlanderser?

**Reinhold Holzer:** Die Schlanderser und die Vinschger zählen sicher zu den ältesten baubiologischen Bauherren in Südtirol und Italien, auch vielleicht deshalb weil wir im fernen Jahr 1979 mit dem ersten Vertrieb von baubiologischen Produkten in Italien begonnen haben, übrigens in der Dannay – Gasse, wo einst die Spenglerei des Vinzenz Tschennet war und wo sich heute die Handelskammer befindet. Es waren vor allem die Bauern in Schlanders und Umgebung, die ihre Umbauten auf den Bauernhöfen in Schlanders und Kortsch baubiologisch gestalteten.

Einer der Musterhöfe und inzwischen europaweit bekannt ist der Steinbergerhof in Schlanders. Aber auch die Kindergärten und die Haushaltungsschulen waren schon sehr früh an baubiologischen Produkten bzw. biologischen Reinigungsmitteln interessiert. Selbst die Büros des ehemaligen Landesrates für Gesundheitswesen Dr. Otto Saurer wurden baubiologisch saniert (gesund gemacht). Heute ist selbst das Außenamt der Südtiroler Landesregierung in Rom baubiologisch saniert, unter der Führung des Amtsdirektors Dr. Helmut Eisendle durchgeführt.

GRS: Wie ist Ihre Zusammenarbeit mit den lokalen Architekten?

**Holzer:** Die Architekten im Vinschgau sind für ihr baubiologisches Interesse inzwischen bekannt. Von ganz Italien kommen immer wieder Planer um die Projekte im Vinschgau zu besichtigen.

GRS: Liegt Ihr Arbeitsschwerpunkt nach wie vor im oberitalienischen Raum oder hat es eine Verschiebung ergeben?

**Holzer:** Die Firma Holzer macht 80% der Umsätze im italienischsprachigen Raum, in Oberitalien aber auch weiter südlich. In Sizilien haben wir schon vor vielen Jahren baubiologische Projekte begleitet, die Cooperativa Salamita hat unsere Beratung in Anspruch genommen und unsere Produkte verwendet, heute sind die Demeter-Orangen aus diesen Betrieb auch in Schlanders im Bioladen erhältlich, sehr oft werden so auch Partnerschaften aufgebaut.

Weitere große Projekte wurden in Turin, für die Region Lombardei beliefert und letzthin haben wir zusammen mit der Firma Zimmerhofer eine baubiologische Klimahaumensa in Imola erstellt.

GRS: Im Lebensmittelbereich steigt die Nachfrage nach Bioprodukten rapide an, stimmt dies auch für die Baubranche?

**Holzer:** Die Umsatzsteigerungen im Bio-Lebensmittelbereich sind nur im Supermarktsektor stark zunehmend, ansonsten sind sie sehr moderat, das zeigen europäische Statistiken, vor allem die Bio-Fachgeschäfte wachsen sehr langsam, haben aber Tradition, was den Discountern allerdings fehlt, wie auch oft das Fachwissen fehlt.

Die Baubranche erlebt keinen Bioboom, nur im Dämmstoffbereich hat es starke Zuwächse gegeben, dank der Klimahaum-Initiative. Allerdings ist dabei zu bemerken, dass ein größerer Teil dieser neuen Umsätze nicht mit Biobaustoffen gemacht wird, sondern auch die synthetischen, künstlichen Dämmstoffe übermäßig zunehmen und an einer Klimaverbesserung nicht besonders mitwirken, denn die Herstellung verursacht sehr viel Abfall und verbraucht zudem reines Erdöl. Zuwächse sind im Bereich Lehmprodukte zu verzeichnen, diese einfachen Naturbaustoffe sind immer beliebter.

GRS: Gibt es Bereiche im Bausektor, wo der „biologische“ Gedanke sich noch nicht durchgesetzt hat bzw. nicht akzeptiert wird?

**Holzer:** Im Bereich Oberflächenbehandlungen, Putze und Beton hat sich die Baubiologie noch nicht besonders durchgesetzt. Auch die öffentliche Hand in Südtirol baut sehr wenig baubiologisch, da sind andere Regionen in Italien weiter voraus. (Fortsetzung folgt)

## BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

MITTEILUNG NR. 3/2007



### Lebensbilder - Teil 2

**F**ilomena Bachmann Spechtenhauser und Aloisia Pinzger im Gespräch über ihre Erfahrungen im Bürgerheim:

**Aloisia Pinzger:** Ich bin vor drei Jahren erkrankt und war drei Monate im Spital in Bozen, dann bin ich hierher gekommen ins Bürgerheim. Und ich muss sagen, mich hat es noch keinen Tag gereut.

**Filomena Spechtenhauser:** Ich habe vier Kinder, aber die leben alle im Ausland. Ich bin jetzt zwei Jahre hier und ich bin sehr zufrieden. Meine Tochter meint immer: 'Mama, du musst doch unglücklich sein hier.' Aber ich sage ihr, 'Nein, mir gefällt es hier, ich bin glücklich. Allein zu Hause könnte ich nicht mehr sein, ich habe hier alles, was ich brauche.'

**Pinzger:** Ich bin vor einiger Zeit in der Nacht aus dem Bett gefallen und habe mir den Arm gebrochen. Wenn man allein zu Hause lebt, ist so etwas eine

sehr schlimme Sache. Hier hat man sofort Hilfe.

**Spechtenhauser:** Man hat eine gute Betreuung, es ist immer jemand da.

**Pinzger:** Mir kommt vor, wich-



links Filomena Bachmann Spechtenhauser (Jg. 1921) aus Schlanders und Aloisia Pinzger (Jg. 1922) aus Vetzan

tig ist, dass man ins Heim geht, wenn man noch halbwegs gut bei Kopf und bei Fuß ist, dann hat man noch etwas von den vielen Angeboten hier im Haus. Ich nütze diese sehr gerne.

**Spechtenhauser:** Ich mache bei den Freizeitangeboten auch

gerne mit. Nur von den Filmen und Vorträgen habe ich nicht so viel, weil ich nicht mehr gut höre. Aber ich lese gern, so ungefähr sechs Romane im Monat leiht der Freizeitgestalter Andreas für

mich in der Bibliothek aus. Auch Tombola und Karten spielen wir gern. Am Dienstag kommen immer die freiwilligen Frauen zum Watten und Jassen.

**Pinzger:** Da mach ich auch immer mit. Ich gehe aber auch viel spazieren. Seit einigen Monaten

muss ich dreimal in der Woche zur Dialyse, das dauert dann immer ein paar Stunden. Da kommt mir oft vor, ich habe zu wenig Zeit, weil ich nicht alle Angebote wahrnehmen kann, die es gibt.

**Spechtenhauser:** Wir besuchen uns auch oft gegenseitig in den Zimmern, vor allem solche Bewohner, die nicht mehr so mobil sind. Wir spielen mit ihnen und unterhalten uns.

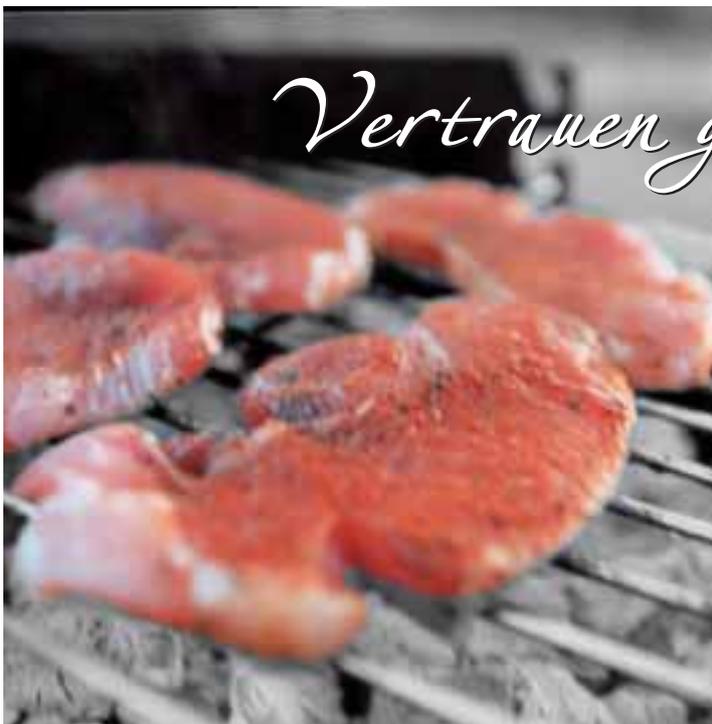
**Pinzger:** In der Früh um viertel nach sieben treffen wir uns jeden Tag hier bei mir im Zimmer und beten einen Rosenkranz.

**Spechtenhauser:** Beim Mittagessen im Speisesaal sind wir auch immer zu viert am Tisch. Wir kommen alle gut miteinander aus und da haben wir immer eine „mords Hetz“. Und das Essen ist auch sehr gut.

**Pinzger:** Wir haben auch sonst alles hier im Haus. Die Wäsche wird uns gewaschen und gebügelt. Die freiwilligen Frauen flicken sie uns sogar.

**Spechtenhauser:** Ja und alle sind sehr nett, sie helfen uns, wo sie können. Was will man mehr.

**Pinzger:** Es gibt natürlich auch manche, die sich nicht helfen lassen, die nirgendwo mitmachen. Aber denen ist halt nicht zu helfen. Ich denke, wenn jemand über das Haus schimpft, der begeht ein großes Unrecht.



Vertrauen genießen...

Feines vom Fleisch  
und vieles mehr

Angebot bis 17. März '07:

Rindschnitzel

100 g nur € 1,49



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087  
Fußgängerzone & Göflanerstraße

**FUCHS** AG  
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS  
Industriezone Vetzan 143  
Tel. 0473 741741  
Fax 0473 741777

Samstag  
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
geöffnet.



## Liebe Leser!

**I**mmer wenn die Kartage kommen und die Natur zum neuen Leben erwacht, feiern die Christen ihr großes und heiliges Osterfest. Er, der am Kreuze hing, blieb nicht dort; auch das Grab hielt ihn nicht lange zurück.

Ein frommer Christ schreibt dem Christus Jesus: „Ich möchte mit dir leben dürfen, deinen Weg gehen, steinig und uneben; dahin, wohin es mich nicht zieht. Ich möchte mit dir sterben dürfen, wie mein Tod auch immer sein wird, ob ich ihn annehmen oder abwehren will – wenn du nur bei mir bist. Ich möchte mit dir leben dürfen auf der Rückseite des Kreuzes.“

Auch für Jesus war das Kreuz ein dunkles Ereignis: Eine Nacht beim Tod. Eine finstere Sonne. Ein schweigender Wind. Ein Beben der Erde. Eine Mutter und ein Freund unter dem Kreuz. Dieser Glaube verbindet. Diese Hoffnung hält aufrecht. Und die Nacht vergeht. Es kommt der helle Tag. Er leuchtet heute noch und gibt Hoffnung auf ewig denen, die sterben. Seit Ostern blüht das Leben. Und doch ist das sehr schwer zu leben. – Wahr bleibt: Wo Gottes Liebe blüht, vermag kein Tod das Leben zu durchkreuzen; wo seine Liebe strahlt, versperrt kein Stein der Dunkelheit das Licht des Lebens. Wo seine Liebe scheint, ist der Himmel schon auf Erden.

Christen glauben an die Auferstehung der Toten. Auferstehung, das ist Hoffnung und Verheißung zugleich. Sie kann unser Leben umkehren. Auferstehung gibt auch denen Sinn und Zuversicht, deren Leben unter schlechten Bedingungen steht. Auferstehung ist nicht einfach Rückkehr in dieses Leben; denn der Tod ist unausweichlich und eine nicht mehr umkehrbare Zäsur. Auferstehung bezeichnet eine neue und andere Wirklichkeit. Auferstehung lenkt unseren Blick auf die Vollendung. Selbst wenn jemand ein erfülltes und gelungenes Erdenleben hat, auch dieses Leben unterliegt der Vergänglichkeit und Begrenzung. Nur einer befreit uns von jeder Begrenzung und schenkt uns die neue und unvergängliche Wirklichkeit, die den Menschen nach Leib

und Seele vollendet. Nach diesem Leben bricht für alle Geretteten das Reich Gottes durch und wird denen zuteil, die auf Erden ihre Hoffnung auf Christus setzten. Wir können es wagen, das Leben zu lieben, weil einer gewagt hat, den Tod zu besiegen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete und frohe Ostern.

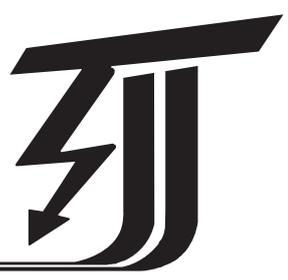
*Dr. Josef Mair, Dekan*



## Diensthabende APOTHEKEN

- Sa. 17.03. - So. 18.03.**  
Kastelbell/Castelbello  
Prad/Prato  
Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 616144
- Sa. 24.03. - So. 25.03.**  
Laas/Lasa  
Naturns/Naturno  
Tel. 0473 626398  
Tel. 0473 667136
- Sa. 31.03. - So. 01.04.**  
Schlanders/Silandro  
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà  
Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 967737
- Sa. 07.04. - So. 08.04. - Mo. 09.04.**  
Latsch/Laces  
Mals/Malles  
Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130
- Sa. 14.04. - So. 15.04.**  
Kastelbell/Castelbello  
Prad/Prato  
Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 616144

**ELEKTRO Telfser Albert**



Installation u. Haushaltsgeräte  
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

**39028 SCHLANDERS**

## SVP-AN zu Bürgerheim

Der Gemeindegemeinschaftsausschuss Schlanders hat sich in seiner Februar-Sitzung intensiv mit den Interessen und Belangen der Senioren/innen von Schlanders beschäftigt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt dabei war die Vorstellung des Projektes „Umbau Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe“. Die umfangreichen und aufwendigen Umbau- und Sanierungsarbeiten wurden dem Sozialausschuss vom Direktor des Bürgerheims Christoph Tumber und vom Präsidenten Christoph Schuster sehr anschaulich und plastisch auch anhand einer gut ausgearbeiteten Power-Point-Projektion vorgestellt, sodass sich alle Anwesenden ein klares Bild sowohl der Ist-Situation als auch des Bauvorhabens machen konnten.

Das Projekt musste bereits einmal überarbeitet werden, da es als zu teuer eingestuft wurde. Das Architektenteam hat verschiedene Abstriche und Kürzungen vorgenommen, jedoch mit der klaren Auflage, dabei nicht die Betreuungs- und Pflegequalität einzuschränken.

Das überarbeitete Projekt kostet immer noch rund neun Mio. Euro, wobei beim aktuellen Finanzierungsschlüssel von 60/40 das Land 5,4 Mio. übernehmen würde und 3,6 Mio. Euro auf die zukünftigen Haushalte der Gemeinde Schlanders lasten würden.

Obwohl es sich um eine erhebliche Investitionssumme handelt und der Gemeindegemeinschaft unbedingte Einhaltung gewährt werden muss, sind die SVP-Arbeitnehmer/innen der Überzeugung, dass dieses Sanierungs- und Umbauprojekt des Bürgerheimes zu realisieren ist. Heute kann es sich trotz allem die Gemeinde Schlanders noch leisten, eine Investition dieser

Größenordnung vorzunehmen, sodass dieses Vorhaben, von dem alle Bürger/innen aller sozialen Schichten profitieren können, in die Tat umgesetzt werden soll.

Die Finanzierung über geförderte Darlehen würde für den Gemeindehaushalt „nur“ eine jährliche Belastung von 90.000,00.- Euro für einen Zeitraum von 20 Jahren bedeuten, sodass der Gemeindegemeinschaftsausschuss der Auffassung ist, dass der Südtiroler Volkspartei und der Gemeindeverwaltung das Wohlergehen und die Pflegeabsicherung der heutigen und zukünftigen Senioren dieser Betrag Wert sein muss und notfalls andere, weniger wichtige Großprojekte dafür zurückgestellt werden müssen.

Die Arbeitnehmer regen auch an, sich nochmals um einen vorteilhafteren Finanzierungsschlüssel (70/30) beim Land zu bemühen, denn durch die Errichtung eines komplett ausgestatteten Pflegeheimes übernimmt die Gemeinde auf diese Weise auch eine Pflegefunktion und Langzeitkrankenbetreuungsdienst, die eigentlich Zuständigkeit des Landes wären und somit auch großzügiger vom Land mitfinanziert werden müssten.

Die Seniorenvertreterin Sieglinde Kaufmann berichtete dem Ausschuss zudem über neue Konzepte von Seniorenwohnungen und betreutem Wohnen und forderte den Sozialausschuss sowie die anwesenden Gemeindeforen auf, sich um die Realisierung weiterer solcher Altenwohnungen einzusetzen.

Der zuständige Gemeindefore Heinrich Fliri berichtete, dass in nächster Zukunft in Schlanders ein Seniorenbeirat eingesetzt wird, der sich mit Seniorenarbeit, diesbezüglichen Umfragen und Erhebungen ihrer Interessen und Bedürfnisse beschäftigen wird.

*Dieter Pinggera*

## AVS-Vollversammlung

Es ist hier nicht der Ort, auf die Tätigkeiten des Alpenvereins im vergangenen Jahr im Detail einzugehen, dazu ist die offizielle Jahresversammlung da. Es sollen nur ein paar Schwerpunkte hervorgehoben werden – schließlich ist der Alpenverein mit bald 500 Mitgliedern ja einer der zahlenstärksten Vereine der Gemeinde – Tendenz steigend!

Im Bewusstsein der Öffentlichkeit sind wohl Wandern, Bergsteigen und Klettern die ureigensten Aufgaben des AVS. Diese Sicht ist zwar richtig, aber einseitig. Wir haben verschiedene Wanderungen unternommen, die alle ansprechen sollten: Kinder, Erwachsene, Senioren und Familien. Einige davon seien hervorgehoben: Fahrt zum Gardasee, Praxer Wildsee, in den Schweizer Nationalpark und zu den Krimmler Wasserfällen. Wir haben Schitouren, Schneeschuhwanderungen und Mountainbiketouren gemacht. Die geplanten Gletschertouren sind leider teils dem schlechten Wetter, teils dem bedenklichen Zustand der Gletscher zum Opfer gefallen. Wo es möglich war, wurden statt der Privatautos Busse benutzt. Die gemeinsamen Seniorenwanderungen aller Sektionen des Vinschgaus (ca. 2 Mal im Monat) haben sich zu einem speziellen „Renner“ entwickelt.

Und was ist die andere Seite? Was die ehrenamtliche Tätigkeit angeht, sind in erster Linie die vielen Arbeitsstunden auf der Marteller Hütte zu nennen. Dieses Schutzhaus, an dem unsere Sektion einen kleinen Anteil hat, wurde in den letzten zwei Jahren gründlich saniert und auch erweitert. Es wird im kommenden Herbst in der neuen Form wieder eingeweiht werden.

Ein weiterer „Dauerbrenner“ sind die Wanderwege: es gibt ständig etwas auszubessern, zu erneuern, zu markieren. Das Projekt, das gegenwärtig am meisten Zeit und Arbeit erfordert, ist die neue Beschilderung; hier können wir dankenswerter Weise auf die gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und dem Forstamt bauen. Fortbildung in verschiedenen Formen zählt ebenfalls zu den Aufgaben des AVS. Mitglieder und Mitarbeiter haben an diversen Kursen für Aus- und Weiterbildung teilgenommen. Für alle Interessierten boten wir eine herrliche Diashow sowie einen Gymnastikkurs.

Ein Bereich soll da noch besonders hervorgehoben werden: Es ist der Einsatz der alpinen Vereine für den Natur- und Umweltschutz. Im Internet lesen wir über den Österreichischen Alpenverein: „Seit der Gründung des Alpenvereins im Jahre 1862 zeugen viele Schriftstücke vom großen Engagement, bedrohte Naturräume dauerhaft zu schützen. So setzte er sich bereits 1880 für den Schutz des Bergwaldes ein und führte groß angelegte Aufforstungen durch. Im Jahre 1927 wurde der Naturschutz in den Statuten des OeAV schließlich verankert. 1980 erfolgte die Einrichtung der Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz als Ergebnis des 1978 beschlossenen OeAV-Grundsatzprogrammes für Naturschutz und Umweltpolitik im Alpenraum. Der Österreichische Alpenverein zählt heute alpenweit zu den bedeutendsten Natur- und Umweltschutzorganisationen. Der Aufgabenschwerpunkt liegt heute im Bereich des umfassenden Naturschutzes, der Alpinen Raumordnung, der Alpenkonvention und der Umweltbildung.“

Was der Österreichische Alpenverein über sich aussagt, gilt auch für den Alpenverein Südtirol, der ja aus dem Deutsch-Österreichischen Alpenverein hervorgegangen ist: „Der Alpenverein Südtirol erachtet den aktiven Natur- und Umweltschutz seit Beginn seines Bestehens als eine zentrale Aufgabe. Erklärtes Ziel des AVS ist es, „... die Kenntnis der Hochgebirge zu verbreiten und insbesondere die Schönheit und Ursprünglichkeit der Berglandschaft, ihrer Tiere und Pflanzen zu erhalten.“ Hierzu gehört der „Natur- und Landschaftsschutz im Sinne von Aufklärung, Vorbild und aktiver Betätigung.“ (AVS-Satzung, Art. 2). Dieser Grundaussrichtung ist natürlich auch unsere Sektion

## Musikschule Schlanders/Laas

Schlanders, Hauptstr. 140 - Tel. & Fax 0473 730 094

Laas, c/o Mittelschule Laas - Tel. 338 1 213 213

ime.msschlanders@ime.schule.suedtirol.it

\*nur während des Schuljahres

### Vormerkungen für das Schuljahr 2007/08

Termine:		Uhrzeit
Montag,	12. März 2007	<b>an allen Tagen</b>
Dienstag,	13. März 2007	09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch,	14. März 2007	und
Donnerstag,	15. März 2007	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag,	16. März 2007	

**Ort:** Im Büro der Musikschule Schlanders, Hauptstr. 140; gilt auch für Vormerkungen der Musikschule Laas mit Außenstellen Tschengls/Eyrs (Fächer: Blockflöte/Singen).

**Wichtig:** Bitte nehmen Sie zur Unterrichts anmeldung die Steuernummer des Schülers/der Schülerin mit.

### Tage der offenen Tür

von Montag, 12. bis Freitag, 16. März 2007  
zwischen 14.00 und 19.00 Uhr.

Auskunft über die genauen Unterrichtszeiten des jeweiligen Instrumentalfachs erteilt das Büro der Musikschule unter Tel. 0473 730 094 oder 0473 660 083 täglich von 8.30 bis 12.00 Uhr und montags/mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zu den angegebenen Zeiten haben alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene Gelegenheit einen Einblick in den Musikunterricht zu bekommen und verschiedene Instrumente kennen zulernen.

Wohnung im Zentrum von Schlanders

ab Mai 2007 zu vermieten.

Tel. 0473 730 026 oder 333 946 96 76

tet, und in diesem Sinne hat sich die Sektionsleitung z. B. gegen die schi-alpinistische Erschließung des Martelltals ausgesprochen. Die Alpenvereine werden auch weiterhin ihre Stimme erheben, wenn die Natur durch zweifelhafte Eingriffe des Menschen bedroht ist.

Die Sektionsleitung, die Tourenleiter und Wanderführer haben sich wieder bemüht, ein Programm zu erstellen, das den unterschiedlichen Erwartungen der Mitglieder und anderer Wanderfreudiger entgegen kommt.

*Erich Daniel*

### Tätigkeitsprogramm des AVS 2007

Monat März

12. Naturfilm „DARWINS ALPTRAUM“

17. Preiskarten (E. Matscher)

26. Film „JENNERWEIN“

April

2. Film „UNTERWEGS IN DIE NÄCHSTE DIMENSION“

9. Frühjahrswanderung (A. Matscher, A. Spiss; Bus)

25. Frühjahrswanderung (A. Matscher)

## Fasching im Kindergarten

**H**öhepunkte ganz besonderer Art erlebten die Kindergartenkinder von Schlanders in der heurigen Faschingszeit.

Franz Fischereder, der bekannte Musikpädagoge und Märchenerzähler aus Oberösterreich erfreute die Kinder mit einer besonders stimmungsvollen Märchendarstellung. Gefesselt, begeistert und beeindruckt verfolgten sie das Märchen vom Uhrenmännlein.

Mit der Clownin, Carmen Kofler, hatten die Kinder viel zu lachen und die Mutigen durften bei den verschiedenen Zaubertricks auch schon die eine oder andere Zauberei ausprobieren. Sicherlich werden den Kindern diese Faschingstage noch lange in Erinnerung bleiben.



Kindertheatergruppe  
spielt am 23. März 2007  
mit Beginn um 20.00 Uhr  
das Stück

„Thammz Ubilin –  
Wie die Goten um ihre  
Bärte kamen“

in der Aula Magna der  
Handelsoberschule Schlanders

*Eintritt: Freiwillige Spende*

Der Gemeindearzt  
**Dr. med. Robert Kaserer**

verlegt seine Arztpraxis  
in Schlanders ab

24. Februar 2007 von der  
Hauptstraße 40 in die

**Andreas-Hofer-Straße 10,  
1. Stock** (neben Bushaltestelle).

Die Öffnungszeiten  
und die Telefonnummern  
(333 4 766 411 - 0473 621 311)  
bleiben unverändert.



## „Schönherr“ Kino Schlanders Februarprogramm 2007:

Samstag, 24. März 17.00 Uhr und 19.30 Uhr

### JAGDFIEBER

Dieser herrliche Kinospaß für die ganze Familie basiert auf den erfolgreichen Cartoons von Steve Moore. Mit den Stimmen von Jürgen Vogel, Thomas Heinze, Alexandra Neldel, Oliver Stritzel, Wolfgang Spier.

USA 2006, Jill Culton, Roger Allers, 86 Min.

Ab 6 Jahren

Montag, 26. März 20.30 Uhr

### JENNERWEIN

**in Zusammenarbeit mit dem AVS Schlanders**

Vom Wilderer zum Volkshelden: Die Geschichte des Girgl Jennerwein – ein Rebell in den Bergen, 1848-1877.

D 2003, Hans-Günther Bücking, 90 Min.

Samstag, 31. März 19.30 Uhr

### NACHTS IM MUSEUM

In der Action-Abenteuer-Komödie findet der neu eingestellte Nachtwächter des Naturhistorischen Museums Larry Daley heraus, dass abends, wenn die Besucher nach Hause gehen, das wirkliche Abenteuer beginnt!

Mit Ben Stiller, Robin Williams, Carla Gugino, Owen Wilson.

USA 2006, Shawn Levy, 106 Min.

Ab 10 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

## Bandl- und Reiftanz

**W**ie die meisten Vereine in der Gemeinde Schlanders, trafen sich auch die Mitglieder der Volkstanzgruppe unter Leitung von Obmann Hubert Kuppelwieser und Tanzleiterin Helga Pircher, in diesen Tagen zur Jahreshauptversammlung.

Die Volkstanzgruppe Schlanders stellt mit aktuell 20 Tänzerinnen und 13 Tänzern einen der kleinen kulturellen Vereine von Schlanders dar, sicher aber einen der aktivsten. Bei insgesamt 43 Proben wurden Tiroler Volkstänze für acht Auftritte geprobt. Zahlreiche davon, auch 2006, wieder im Auftrag des Tourismusvereins Schlanders im Musikpavillon der Heimatgemeinde. Dass die Volkstanzgruppe Schlanders zu den aktivsten des Tales zählt, lobte auch der zur Vollversammlung eingeladene Bezirksvorsitzende der ArGe Volkstanz im Vinschgau Hansjörg Eberhöfer. Es wunderte ihn deshalb nicht, dass die Volkstanzgruppe gerne auch außerhalb der Heimatgemeinde zur Gestaltung besonderer Feiern herangezogen wird. So zählten 2006 zwei Auftritte zu den ganz großen Herausforderungen der Tänzerinnen und Tänzer. Nach vielen Jahren wurde erstmals in Latsch am 1. Mai wieder der Bandltanz am Hauptplatz getanzt und bildete so den besonderen Rahmen des Maibaum-Aufstellens. Ebenfalls in der Nachbargemeinde durfte die Gruppe von Hubert Kuppelwieser Ende Oktober anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altpfarrer Alois Stofner, den Reiftanz mit gewundenen Kornreifen zeigen. Das Außergewöhnliche daran, die Gruppe wurde nicht wie von links nach rechts – Obmann



v.l. Hubert Kuppelwieser, Rita Thomann Koch, Monika Garber Adami und Tanzleiterin Helga Unterholzner Pircher

sonst von Ziachorgelklängen begleitet, sondern bei beiden Auftritten von der Latscher Tanzmusik. Beide Tänze – Bandltanz und Reiftanz – zählen zu den längsten und schwierigsten Tänzen des Tiroler Volkstanzgutes, werden auch von den Tänzern höchst selten getanzt und stellen somit eine besondere Herausforderung dar, die auch nur für besondere Anlässe angenommen wird.

Vielen dieser Herausforderungen stellten sich über die Jahre Rita Thomann Koch, Monika Garber Adami und Angelika Maier Kuppelwieser. Der Obmann bedankte sich bei ersteren für die 25jährige Mitgliedschaft, bei seiner Schwiegertochter für die 10jährige Mitgliedschaft. 25 Jahre zogen an den Tänzerinnen fast spurlos vorüber, nicht aber an den Trachten und so war es 2006 auch höchst an der Zeit, einige Stücke und komplette Trachten, neu anzuschaffen. Wie aufwändig diese gemacht sind und welche Bedeutung ein breiter Gurt, eine grüne Kordel am Hut haben und warum der Boarische ein Werbetanz ist und oft mit netten Anekdoten verbunden ist, wird Hubert Kuppelwieser bei unterhaltsamen Abenden im Pavillon Schlanders auch 2007 wieder gern zwischen den Tänzen erzählen.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung dankte der Obmann der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung durch die

Gewährung des ordentlichen Beitrages und eines außerordentlichen Beitrages für die Trachtenanschaffung. Leider musste die Gemeindefereferentin für Schule und Kultur, Monika Holzner Wunderer, ihre Teilnahme aus Krankheitsgründen absagen. In einer Grußbotschaft dankte sie der Volkstanzgruppe für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft zur Mitgestaltung von Feierlichkeiten. An dieser Stelle sei auch recht herzlich der Raiffeisenkasse Schlanders für die finanzielle Unterstützung gedankt, die sie uns immer projektbezogen und dann in großzügigem Ausmaß zu Teil werden lässt.

Die Volkstanzgruppe Schlanders nimmt gerne interessierte Tänzerinnen und Tänzer in ihren Reihen auf. Jeden Mittwoch findet im Pfarrsaal im Widum die wöchentliche Probe statt. Interessierte können sich jederzeit beim Obmann oder bei der Tanzleiterin melden.

Tanzen fördert die Konzentration, gibt Bewegung, schafft Gemeinschaft, macht Spaß und wie sagte der hl. Augustinus : „O Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“

*Die Pressereferentin, Christa Pirhofer*

## AVS-Sektion am Gardasee

**D**ie Fahrt galt der Christrosenblüte im Gebiet zwischen Campione, Eremo di Montecastello e Monte Cas. Am Sonntag, 11.2.2007 fuhr der AVS Schlanders mit einem Bus mit 30 Naturfreunden (kaum Jugend) nach Campione. Dieses liegt etwa 15 km südlich von Riva, auf der Westseite des Sees, in der Provinz Brescia. Schon nach dem Passo S. Giovanni zum See sahen wir in der Ferne das Ziel, den Monte Cas, wie er überhängend in den See ragt. Die Führung übernahmen Frieda und Erhard Weiss, die in der Gegend gut Bescheid wissen. Auch für diese Exkursion hat Erhard eine lohnende Rundwanderung ausgekundschaftet. Das Wetter war angenehm. Campione ist ein kleines, zurzeit etwas verfallenes Dorf am Ausgang der Schlucht, wo die steil abfallenden Uferfelsen der Westseite gerade Platz genug lassen für eine Ansiedlung. Es gab dort einmal eine Baumwollfabrik. Die ist seit Jahren aufgelassen und die Arbeiterunterkünfte sind verfallen. Investoren aus Oberitalien planen ein Touristenzentrum. Von Campione aus steigen wir über Steintreppen in einer Schlucht steil aufwärts. Weiter oben weitet sich die Schlucht, dort liegen auf Hochflächen Dörfer, anscheinend teilweise Ferienwohnungen. Auf den Steiflächen sind Laubwälder: Eichen, Erlen, Buchen. Dazwischen wachsen die Christrosen. Gerade jetzt, vielleicht auch wegen des milden Winters, blühen sie. Makelloses Weiß und die kräftig-dunkelgrünen Blätter, in dieser Fülle, waren wirklich eine Überraschung. Die Christrosen (s. unten), die wir zu Weihnachten verschenken, sind nicht halb so groß. Unser Weg ging weiter durch einen Wald. Es war ein angenehmes Wandern; langsam steigend erreichten wir die Kirche mit dem Ermo di Montecastello. Der Ausblick war beeindruckend. Von diesem Aussichtspunkt zum Mt. Cas ist es nicht mehr weit. Auf der Höhe ist ein eisernes Kreuz aufgerichtet, direkt über einem Bunker; auch am Berghang sieht man Bunker und Unterstände aus dem I. Weltkrieg. Links und rechts verstreut wachsen extra große Stechpalmen mit zinnoberroten Beeren. Die Engländer nennen diese Holly und schmücken in der Weihnachtszeit ihre Häuser damit. Der Abstieg verlief über den Panoramasteig steil abwärts.

*Anna Wielander Platzgummer*



## Ankündigung

*Vorlesen mit Susanne für Kinder von 4 bis 7 Jahren*

**Donnerstag, 29. März um 15.00 Uhr:**

Hasen und Frühlingsgeschichten

**Donnerstag, 26. April um 15.00 Uhr:** Hexen und Zauberer

**Donnerstag, 31. Mai um 15.00 Uhr:** Piratengeschichten

## Buchvorstellungen

*„Das große Spiel“ von Claude Cueni, 448 S., erschienen bei Heyne*

John Law of Lauriston wird 1671 in Edinburgh/Schottland geboren. Nach dem Tod des Vaters, eines Goldschmieds und Geldverleihers erbt er die Hälfte des Besitzes. Seine mathematischen Fähigkeiten ausnutzend wird er zum Kartenspieler – und verliert erst einmal seinen ganzen Besitz. Er reist nach London, wo er Opfer eines Komplotts wird und nach Frankreich fliehen muss.

Ludwig XIV. ist bankrott. In Law reift immer mehr die Idee das Geld nicht mehr mit Edelmetallen zu decken – er erfindet das Papiergeld. Im Herzog von Orleans findet er einen Verbündeten. 1716 gründet Law die Banque Royale. Der Handel blüht, Law wird reich – doch er hat die Rechnung ohne die launenhaften, oft gierigen Adeligen, unter ihnen den Herzog von Orléans, gemacht. Der erste Börsencrash der Geschichte setzt ein – und Law muss wieder fliehen.

In einem gut recherchierten und spannenden historischen Roman schildert Cueni eindrucksvoll das Leben des genialen John Law. Sehr empfehlenswert.

*Susanne Resch Vilardo*



*„Der Schachautomat“ von Robert Löhr, 403 S., erschienen bei Piper*

Wien zur Zeit Maria Theresias. Der Hofrat Wolfgang von Kempelen aus Pressburg möchte die Kaiserin beeindrucken und verspricht ihr eine Sensation. Im Jahre 1770 stellt Kempelen am Hof seinen Schachtürken, einen Schach spielenden Automaten, vor. Der Automat gewinnt und die Kaiserin und der Hofstaat sind begeistert. Kempelens Erfolg ist grandios. Was aber niemand weiß, ist, dass keineswegs eine Maschine spielt. Denn im Inneren des Schachautomaten ist ein Mensch versteckt, der die Maschine bedient. Der Automat ist nur eine grandiose Täuschung. Und Kempelen versucht mit allen Mitteln zu verhindern, dass sein Geheimnis aufgedeckt wird.

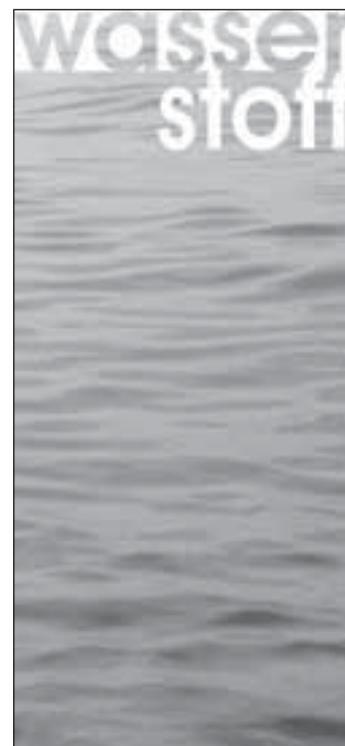
Robert Löhr verbindet meisterhaft historische Fakten zu einem grandiosen Roman.

*Susanne Resch Vilardo*



## wasserstoff

Was fasziniert den Menschen mehr als das Alltägliche, das sich in neuem oder ungewohntem Gewand zeigt? Wasser, als blaues Gold lebensnotwendig und um einiges alltäglicher als das goldige Namensvorbild, ist allerdings nicht immer blau, auch nicht immer klar und nicht immer neutral in seiner Umgebung, wie die Ausstellung „wasserstoff“ von Luzia Fleisch und Christian Zelger in der Kapelle der Bibliothek Schlandersburg zeigt. Die Rauminstallation kombiniert Fotografien von Wasseroberflächen mit Texten auf Stoffbahnen. Die Vernissage findet am **Donnerstag, 22. März 2007**, dem Internationalen Tag des Wassers, um 20 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 5. April zugänglich.



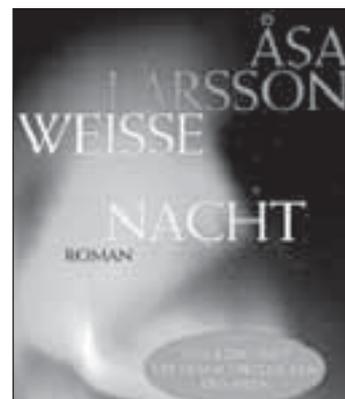
*„Weiße Nacht“ von Asa Larsson, 382 S., erscheinen bei Bertelsmann*

In dem kleinen Ort Jukkasjärvi nahe Kiruna wird die Pastorin Mildred Nilsson brutal ermordet. Mit ihrer emanzipierten und unerbittlichen Art hatte sie sich viele Feinde gemacht. Die Polizei tappt im Dunkeln. Das ändert sich, als die Anwältin Rebecka Martinsson in ihre nord-schwedische Heimat kommt, um die Kirchengemeinde bei der Neustrukturierung juristisch zu vertreten. Rebecka findet bei ihrer Arbeit im Tresor der ermordeten Pastorin Drohbriefe. Diese Briefe ergeben eine neue Spur. Rebecka ist vom feindseligen Klima in dem kleinen Ort entsetzt. Sie beginnt mit eigenen Nachforschungen. Ein wirklich spannender Kriminalroman.

*„Tschuggmall oder das Leben durch Maschinen“, von Inga Hosp, 251 S. mit Abbildungen, erschienen bei Haymon*

Warum nach Pressburg zu Kempelen eilen, wenn im nahe gelegenen Pitztal im Jahr 1785 der Erfinder und Autodidakt Christian Josef Tschuggmall geboren wurde. Auch Tschuggmall erfand und baute Automaten, mit denen er und seine Familie weite Teile Europas bereisten. Seine Figuren begeisterten das damalige Publikum. Sein abwechslungsreiches und abenteuerliches Leben wird in diesem überaus spannenden Roman von Inga Hosp beschrieben. Der Roman basiert auf authentischen Fakten. Dieses Buch ist keine Neuerscheinung. Ich wurde, als ich „Der Schachautomat“ las, von einem Bekannten auf Tschuggmall aufmerksam gemacht. Nun möchte ich den Lesern den Erfinder, der etliche Jahre in Brixen lebte, noch einmal vorstellen und wünsche unterhaltsame Lesestunden.

*Susanne Resch Vilardo*



## Nachzulesen auf der Homepage [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) oder [www.silandro.it](http://www.silandro.it) Ausschussbeschlüsse

### Gewährung von Beiträgen (BS Nr. 61 – 63, 73)

Der Bildungsausschuss Schlanders erhält für die ordentliche Tätigkeit 7.204,50 Euro, jener von Kortsch 1.690,50 Euro.

Die deutschen Pflichtschulen erhalten für den Ankauf des Lehrmaterials einen Beitrag von insgesamt 35.112 Euro; den italienischen Pflichtschulen wird ein Beitrag in Höhe von 1.100 Euro überwiesen.

Die Pfarrei erhält für die Instandhaltung der Kultusgebäude 8.500 Euro an finanziellen Mitteln.

### Verschiedene Beauftragungen (BS Nr. 77, 79, 80, 92)

Dr. Arch. Walter Dietl wird mit der Ausarbeitung des Vorprojektes zur Erweiterung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch zum Betrag von 8.142,70 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. beauftragt.

Die Firma Heinrich Tavernini & Co. OHG wird den Austausch der Rohrleitungen im Heizraum des italienischen Schulzentrums zum Gesamtbetrag in Höhe von 10.501,84 Euro + MwSt. vornehmen.

An die Firma Bouvier Installationen werden die notwendigen Änderungen und Reparaturarbeiten an der Solaranlage im Freibad Schlanders in Höhe von 4.885 Euro + MwSt. übergeben.

Die Firma Systems KG liefert sechs Computer mit Zubehör zum Gesamtbetrag von 5.332,84 Euro + MwSt. sowie die Firma H & W Service einen „Endian Mini Firewall“ zum Betrag von 994,50 Euro + MwSt. für die Bibliothek Schlandersburg. Die Hälfte der Kosten werden durch einen Landesbeitrag gedeckt.

### Fahrradweg zur Anbindung des Bahnhofs (BS Nr. 81)

Die von Ing. Dr. Peter Pohl erarbeitete Kostenaufstellung der Arbeiten betreffend die Errichtung des letzten Teilstückes des Fahrradweges für die Anbindung des Bahnhofs mit einem Betrag von insgesamt 48.233,71 Euro wird genehmigt. Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung ausgeführt.

### Erweiterungszone „Trogacker“ (BS Nr. 82, 83)

Das Ausführungsprojekt (1. Projektauszug) für die Errichtung eines Teils der Infrastrukturen zur Anbindung der Erweiterungszone an die bestehenden Strukturen wird zum Betrag von 97.071,15 Euro genehmigt. Die Arbeiten sollen im Wege des Verhandlungsverfahrens mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb vergeben werden.

### Mitarbeiter im Bereich Ortsmarketing Schlanders (BS Nr. 86)

Die Rangordnung der Auswahlkommission wird genehmigt. Als Siegerin geht Lorenza Avena hervor.

### Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Schlanders – Vergabe der Arbeiten (BS Nr. 88 – 91)

Abbruch-, Aushub- und Verbauarbeiten: Firma Matthias Paulmichl & Co. OHG zum Betrag von 107.968,61 Euro + 10% MwSt. (27,10% Abgebot).

Baumeisterarbeiten: Firma Baumänner GmbH zum Betrag von 699.801,36 Euro + 10% MwSt. (20,62% Abgebot).

Lieferung und Installierung der Elektroanlage: Firma Elektro Reinhold Bachmann zum Betrag von 178.642,65 Euro + 10% MwSt. (32,50% Abgebot).

Lieferung und Installierung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlage: Firma Josef Mairösl & Co. OHG zum Betrag von 227.369,96 Euro + 10% MwSt. (26,67% Abgebot).

### Dorfbrunnen in Kortsch (BS Nr. 93)

Die Kosten für die Sanierung des Dorfbrunnens in Kortsch werden in Höhe von 5.216 Euro genehmigt. Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung ausgeführt.

### Grundschule Schlanders - Vergabe von Arbeiten (BS Nr. 94, 95)

Die Firma Klaus Schwienbacher & Co. KG wird zum Gesamtbetrag von 141.619,86 Euro (Abgebot von 15,99%) mit der Lieferung und Montage der Maßmöbel für die Grundschule Schlanders beauftragt. Die Lieferung und Installierung der Beleuchtungskörper nimmt die Firma Elektro Kainz OHG zum Betrag von 97.283,00 Euro (Abgebot von 30,512%) vor.

## Dorfputztag

Müllablagerungen an verschiedensten Stellen, achtlos weggeworfene Dinge und Verunreinigungen aller Art nehmen augenscheinlich im gesamten Gemeindegebiet zu. Die Sensibilität für ein sauberes Dorf, für eine saubere Umgebung scheint zunehmend verloren zu gehen. Ein notwendiges Umdenken kann dabei nur bei jedem einzelnen selbst beginnen, indem jeder seine Verantwortung erkennt und seinen Beitrag leistet. Unser Dorf ist nämlich nur so sauber, wie wir es sauber halten! Als Ausgangspunkt für ein aktives Umdenken soll deshalb ein von allen tatkräftig mitgestalteter und unterstützter Dorfputztag im ganzen Gemeindegebiet von Schlanders durchgeführt werden. Nach dem Motto: Mein Beitrag für ein sauberes, gepflegtes Dorf.

Deshalb werden am Samstag, 31. März 2007 verschiedene Vereine öffentliche Flächen vom Unrat reinigen. Der Beitrag jeden Bürgers liegt darin, dass die unmittelbare Umgebung gesäubert wird. (eg)

Die Gemeindeverwaltung von Schlanders teilt den Bürgern mit, dass bis zum 31.05.2007 noch die Möglichkeit besteht für den Einbau von Sonnenkollektoren anzuschauen, damit die entsprechenden Beitragsgesuche beim Amt für Energieeinsparung in Bozen eingereicht werden können.

Nach diesem Termin können keine Beitragsgesuche mehr vorgelegt werden, da dann das gesamte Gemeindegebiet außer den Bergfraktionen als Versorgungszone des Fernheizwerkes abgegrenzt werden muss.

## aufgeschnappt!

In der Rubrik „aufgeschnappt“ sollten Kurioses in Wort oder Bild den Schlandersern näher gebracht werden. Für den Anfang hat Evi Gamper vom Kabinett im Gemeindeamt eine Liste der am häufigsten vorkommenden Vor- und Nachnamen erstellt:

Wie könnte es im „Heiligen Land Tirol“ anders sein, als dass Maria und Josef die Hitliste der Vornamen anführen. Bei den Herren folgen nach Josef Andreas (73), dann Johann (66) und Martin (62), dicht gefolgt von Thomas (56), Karl (55) und Michael (51) usw. Bei den Damen folgt nach Maria (99) erst mit großem Abstand Anna (72), Elisabeth (58), Monika (45), Johanna und Rosa (42), Christine (36) und Verena (35). Bei den Familiennamen, man wird es kaum glauben, belegt die Großfamilie Alber mit 146 Nennungen Platz eins, auf den nächsten Plätzen liegt die Ur-Schlanderser-Familie Tappeiner (125), dann Pircher (118), Tumler (107), Mair (106) und Kaserer (104).(an)

## FF-Vollversammlung

**O**bwohl Feuerwehrkommandant Rudi Lechthaler bei der dies-jährigen Vollversammlung das vergangene Tätigkeitsjahr als ein ruhiges Jahr bezeichnete, hatte die FF Kortsch dennoch 17 Einsätze meist technischer Art zu leisten.

Eine Suchaktion, mehrere Traktorunfälle, Rohrverstopfungen und -brüche sowie einige Gasaustritte riefen insgesamt 138 freiwillige Wehrmänner zu 206 Stunden Einsatz auf den Plan. Für die interne Weiterbildung wurden im abgelaufenen Jahr 20 Hauptübungen abgehalten, woran sich 682 Wehrmänner 1570 Stunden beteiligten. „Zusammenfassend haben im abgelaufenen Jahr 832 Wehrleute insgesamt 1850 Stunden geleistet“, sagte Schriftführer Peter Mair in seinem Tätigkeitsbericht.

Zum 31.12.2006 hatte die FF Kortsch 48 aktive Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 39,5 Jahren. Allesamt haben sich im Laufe der Zeit an Grundlehrgängen, Spezialisierungskursen, Atemschutz-, Gefahrgut- oder Maschinistenlehrgängen teilgenommen. Im Rahmen der Vollversammlung wurden 5 aktive Wehrmänner für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft geehrt (s. unten).

Kommandant Lechthaler kündigte einen Brandverhütungsvormittag am 24. März an, an dem die Handhabung von Pulverlöschern und Löschdecken vorgestellt wird. Mitgebrachte Pulverlöcher werden überprüft und evtl. aufgefüllt. Ein Fachmann für Brandmelder und Brandmeldeanlagen steht den Kortschern für Fragen zur Verfügung.

Am 2. Juni 2007 feiert die FF Kortsch „45 Jahre Bewerbungsgruppe Kortsch“ mit einem Bezirksbewerb für Jugend und Aktive auf den Sportanlagen von Schlanders. Festplatz und Siegerehrung in der Mätscher Au. (ir)



1. Reihe, v. l.: Andreas Stecher (15 Jahre), Gerhard Dietl (15 Jahre), Peter Mair (15 Jahre); 2. Reihe: Franz Pircher (Gemeindevertreter), Rudi Lechthaler (Kommandant), Reinhard Schwalt (25 Jahre), Johann Fleischmann (25 Jahre) und Martin Greis (Kommandant-Stellvertr.)



## Bezirkshegeschau

**E**ine weidgerechte Jagd und ein gutes Einvernehmen mit Forst- und Landwirtschaft soll das Bestreben der Schlanderser Jägerschaft sein. Dies forderte Revierleiter Berthold Marx bei der jüngsten Vollversammlung des Jagdreviers Schlanders Ende Februar.

„Dieses Bemühen ist eine Gratwanderung, die von uns viel Balance und Augenmaß abverlangt“, sagte Marx in seinem Jahresbericht. „Deshalb setze ich mich für eine möglichst offene Haltung gegenüber den Interessensvertretern der Grundbewirtschafter ein“, so Marx weiter. Angesprochen wurde auch die erfolgte Neugrenzung des Nationalparks, wobei das Revier Schlanders immerhin 125 ha neue Jagdfläche dazu gewonnen hat.

Der Revierleiter dankte der Raiffeisenkasse Schlanders für die Finanzierung des heurigen Jägerschießens sowie einigen Jagdkameraden für die Winterfütterung von Reh- und Rotwild im Schlandrauntal.

Er wies auf die traditionelle Bezirkshegeschau im Kulturhaus von Schlanders am **17. und 18. März** hin. An beiden Tagen ist die Hegeschau ab 9.00 Uhr geöffnet; der offizielle Teil beginnt am Samstag 18.00 Uhr. Am Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr unterhalten Jagdhornbläsergruppen die Besucher. (ir)



**IMMOBILIEN  
WELLENZOHN**

TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

**Zu verkaufen**

1- 2- und 3-Zimmerwohnungen in ruhiger Lage im Dorfzentrum von **Schlanders** mit Keller und Garage

- interessante Kapitalanlage
- hohe Mieterlöse

[www.immobiliien-wellenzohn.com](http://www.immobiliien-wellenzohn.com)

**Kennen Sie das auch?**

free call  
**800 892 829**

**Ihre Nummer für Erziehungsfragen!**

**eltern telefon  
telefono genitori  
telefonn genitori**

# SCHLÖNDERSER SPORTBLÄTTL

## Gemeinderennen 2007

Dieses Jahr hat sich die Sektion Ski & Snowboard des ASC Schlanders/Raiffeisen etwas besonderes einfallen lassen, nämlich das traditionelle Gemeinderennen in Form eines Sprintriesentorlaufes auszutragen. Jeder Teilnehmer

musste den Lauf dreimal bewältigen und am Schluss wurden die zwei besten Resultate zusammengerechnet und der Sieger ermittelt. Zum ersten Mal fand dieser Sporttag im Schnalstal - Glockenlift - statt, mit riesigem Zuspruch. Für dieses Event hatten sich 93 Teilnehmer gemeldet, wobei 91 am Start waren, um sich mit Gleichgesinnten zu messen. Sicherlich wurde dieses Jahr der Glockenlift bewusst gewählt, da der Sektionsausschuss der Meinung war, ein Gebiet zu finden, das für Kinder bzw. Teilnehmern älteren Jahrgangs, eine nicht zu

**Raiffeisen fördert den Sport.**

www.raiffeisen.it



grosse Herausforderung zur Überwindung dieses Rennens darstellt. Wie schon berichtet, war es heuer auch für uns eine grosse Herausforderung, den Erfolg des letzten Jahres beizubehalten und wie man gesehen hat, es hat geklappt. Anschliessend zum Rennen wurde um 17 Uhr beim Cremona-Wirt die Preisverteilung abgehalten, mit anschließender Tombola. Jede Startnummer hat automatisch bei dieser Tombola teilgenommen, es waren Geschenkkörbe, Radios, Skihelme, T-Shirt und ein Paar Skier usw. als Preise zu gewinnen. Somit hoffen wir auch nächstes Jahr wiederum Teilnehmer aus der Marktgemeinde Schlanders und auch aus den nahegelegenen Gemeinden bei unserem jährlichen Gemeinderennen am Start



zu sehen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, freiwilligen Helfern, den Schnalstaler Gletscherbahnen, den Sponsoren und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

*Sektionsleiter Manuel Trojer*



ASC Schlanders-Raiffeisen Sektion Ski & Snowboard

**Raiffeisen** Meine Bank

**BAUUNTERNEHMEN**  
**GEMÄSSER**  
**GÜNTHER**

KORTSCH 251 - 39028 SCHLANDERS  
Tel. 0473 73 03 68 - Fax 0473 73 18 90  
E-mail: info@xsund-bauen.it - www.xsund-bauen.it

**FLORA**  
**REISEN**

Mobil 335 299 049  
Tel.: 0473 299 049

Mals - Pardellweg 5

**BAR**  
**CREMONA**

... Ihre Lotto-, Toto- und Tris-Annahmestelle im Vinschgau  
**SCHLANDERS**

Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen  
Impianti termosanitari e solari

**MAIRÖSL JOSEF**  
& CO. OGGIOSE

SCHLANDERS  
MÜHLGASSE 19  
TEL. 0473 730 154  
FAX 0473 621 622  
E-Mail: mairoesl.josef@rolmail.net

\*\*\*  
BISTRO • HOTEL • RESTAURANT

**Goldener**  
**Adler**

SCHUPFERJUIRT  
TEL. 0473 730 130

**Botec**

Coccarelli Uniferno  
Staatsstr. 11 - Via Statiale  
39028 SCHLANDERS - SILANDRO  
Mob. 348 642 06 80

**MICHELIN**

**PNEUS**

KG, S.p.A.  
d. Raichl R. & Co.  
Industriezone Vezzan 132 - Tel. 0473 742664

DEIN REIFENPARTNER IM VINSCHGAU

Blumen  
Paradies  
SCHLANDERS

Gärtnerzi  
RinnerLATSCH

**ZWICK®**

I-39028 Schlanders  
Tel. +39 0473 742017  
www.zwick.it - info@zwick.it

Qualität auf höchstem Niveau

**Schwarzer**  
**Adler**

Schlanders • Tel. 0473 730 222

**Karner**

Prad am Stillsersjoch Quality drinks  
Kiefernainweg 74, 39026 Prad am Stillsersjoch  
Tel. 0473. 61 60 12, Fax 0473. 61 67 80  
www.karner.it e-mail info@karner.it

**SCHNALSTALER**  
**GLETSCHERBAHNEN**

FUNIVIE GHIACCIAI DAL SENEGLES

schnalstal.com valsenales.com

## Venticinquesimo anniversario della biblioteca di Silandro

Quest'anno in marzo la biblioteca di Silandro compie venticinque anni. Venne istituita presso l'attuale sede il "Castello di Silandro" nella primavera 1982 e fu voluta dal sindaco dott. Heinrich Kofler, dall'assessora Frieda Oberegelsbacher con la collaborazione dell'artista Hans Wielander. La biblioteca, con il suo sostanzioso patrimonio librario acquisì di anno in anno notevole importanza, tanto da diventare in brevissimo "Centro di sistema" delle biblioteche venostane coordinandone i vari servizi. Per celebrare questo avvenimento nel corso del 2007 verranno attuate diverse iniziative culturali tra le quali anche la presentazione, tenuta dalla relatrice Stona Letizia, di alcuni nuovi libri in lingua italiana che avrà luogo domenica 22 aprile alle ore 10.30. Attualmente la biblioteca ha sempre un notevole consenso da parte dei lettori, infatti nel 2006 sono stati 2500 i visitatori che hanno noleggiato 64.500 media dei quali due terzi erano libri ed il rimanente DVD, video, CD, giochi e riviste. La biblioteca dispone di un patrimonio librario di 27.322 volumi, 680 musicassette, 1.342 Cd, 584 video, e 687 DVD. Inoltre i lettori hanno a disposizione 135 riviste. Esiste, anche la possibilità di noleggio con le biblioteche Tessmann di Bolzano e la civica di Merano. (dg)

## Giornata dell'ambiente

Sempre più spesso ci si accorge che le vie del nostro paese stanno diventando un ricettacolo per i rifiuti, infatti senza nessun senso civico e dell'ordine vengono buttati per le piazze e strade molti oggetti che sporcano il luogo in cui viviamo. La sensibilità per un paese pulito va sempre più scemando, per questo bisogna che nei cittadini avvenga un cambiamento di pensiero per combattere questo fenomeno. È importante che ognuno si faccia carico ed affronti con responsabilità questa situazione e dia il suo contributo attivo per mantenere pulito e curato il paese. Come primo passo l'Amministrazione comunale di Silandro chiede la collaborazione di tutti i cittadini del territorio ed organizza, per questo una giornata dedicata alla pulizia di vie, strade e piazze. L'appuntamento è previsto per sabato 31 marzo 2007, tutti vi possono partecipare in quanto il paese è pulito nella misura in cui noi lo vogliamo. Per ulteriori informazioni ci può rivolgere direttamente al Comune. (dg)

## Sfilata di carnevale

I bambini della scuola materna in lingua italiana "Il grillo parlante" di Silandro durante il periodo di Carnevale, accompagnati oltre che dalle insegnanti anche dai genitori, hanno dato vita ad una simpatica e colorata sfilata per le vie del paese. I piccoli vestiti da clown hanno catturato subito l'interesse dei passanti che hanno accompagnato con teneri sorrisi il mini corteo. Il costume di Carnevale è stata l'occasione per una prima verifica del progetto "Scopriamo i colori" che si sta svolgendo nella scuola dell'infanzia ed ha come obiettivi specifici di apprendimento: la percezione e conoscenza dei colori di base, e quelli composti, attraverso attività quali: disegnare, dipingere, modellare dando così forma e colore all'esperienza vissuta con una varietà creativa di strumenti e materiali diversi. (dg)



## Regole per lo smaltimento rifiuti

Sempre più spesso, lungo i bordi delle vie si ammucchiano bidoni neri per i rifiuti residui e bidoni verdi per quelli biologici stracolmi. L'amministrazione comunale ricorda le regole per un ottimale svuotamento degli stessi. I contenitori non possono essere lasciati incostituiti per le strade, vicino ad essi non si possono depositare sacchetti di plastica od altro. I bidoni possono essere riempiti solo nella misura che permette la chiusura completa del coperchio. Inoltre i rifiuti non devono essere compressi con forza in quanto l'operazione di svuotamento diventa difficile. Qualora queste direttive non dovessero essere rispettate, dopo un solo avvertimento ed una successiva inosservanza il bidone non verrà svuotato e sarà applicata la sanzione prevista. Si ricorda che il servizio di raccolta avviene una volta alla settimana, al giovedì dalle ore 6.00 alle ore 12.00. I bidoni devono essere portati sul luogo di raccolta non prima di mercoledì sera.

## Utilizzo delle isole ecologiche

L'amministrazione Comunale ricorda ai cittadini che il deposito di rifiuti di ogni genere vicino o sopra le campane della carta e del vetro è assolutamente vietato. È permesso solo l'inserimento di quest'ultimi materiali che possono essere riciclati. Il cartone non può essere messo nella campana della carta, ma deve essere portato al centro di riciclaggio come pure le lattine ed i contenitori di plastica. Inoltre il vetro può essere depositato nelle campane solamente tra le 7.00 e le 21.00. Qualora un contenitore fosse pieno, i cittadini sono pregati di portare il materiale riciclabile all'isola ecologica più vicina.

## Raccolta di polistirolo

Dal primo febbraio presso il centro di riciclaggio di Silandro è possibile smaltire il polistirolo. Viene, però accettato solamente polistirolo bianco e pulito per poterlo riutilizzare. Il seguente polistirolo non può essere riciclato, perciò deve essere messo nel bidone nero per i rifiuti solidi: imballaggi di alimenti, vaschette di verdura e carne, qualsiasi tipo di chips per imballaggi, polistirolo ricoperto con fogli, etichette e nastri adesivi, materiale isolante come Styrodur ecc.

Il polistirolo si riconosce perché quando si rompe si staccano delle piccole palline. Per motivi di spazio al centro di riciclaggio si possono portare piccole quantità di detto materiale al massimo un metro cubo per volta. Quantitativi maggiori devono essere portati direttamente alla discarica di Glozena. Dal polistirolo raccolto si ottiene materiale da aggiungere al cemento usato per l'edilizia. (dg)

## Conferenze UPAD

Continuano con grande interesse. Le tematiche affrontate sono sempre attuali: storia locale, geografia, economia, medicina, scienze, psicologia e musica. Le conferenze svolte hanno visto gli interventi del dott. Aldo Menini che ha spiegato come attraverso la lettura degli stili comportamentali si possa relazionare e conoscere le persone che ci circondano, la dottoressa Silvia De Vita ha argomentato sul dialogo tra nonni e nipoti. Don Mario Greter, ha parlato dei pro e contro del fondamentalismo religioso. Il docente Paolo Barchetti ha affascinato con: "Cristoforo Colombo, l'ultimo dei Templari. E ancora il professor Marco Lovera ha affrontato il problema sulle condizioni della terra con: "Un pianeta in prestito: effetto serra e modificazioni climatiche". Carlo Biasior di Altroconsumo ha relazionato sul pro e contro della vendita dei farmaci al supermercato. I prossimi appuntamenti: giovedì 22 marzo verrà affrontato un argomento di storia locale con Tiziano Rosani: Le opzioni. Giovedì 5 aprile i soci venostani scenderanno a Merano per visitare con la guida esperta di Rosanna Pruccoli il "Museo della donna". (dg)

sms b@nking



**sms b@nking, die Bank in Ihrer Hand:**

**Handy aufladen, Kontostand abfragen ...**

**so einfach, so bequem!**



**Volksbank**

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)